

Informationsseite von: www.jenaplan-archiv.de

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.
Die Zeichenerklärung ist unter
jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv: Kasten Universitätsschule

14.3.1927 Volkstrauertag.

[[Es ist die Nachschrift eines Vortrags. Die ursprünglich gedachte Reihenfolge hat Petersen geändert und dies mit Ergänzungen und Ziffern verdeutlicht.]]

(esk) 1) Ausgehen davon, dass ich am 13.3. als ich spazieren ging, eine Mutter tief in Schwarz Blumen am Denkmal am Gymnasium niederlegen sah und ordnen. (ee)

(14) 2) Ich schilderte kurz, was in dieser Frau vor sich ging damals, als der Sohn hinausging .. (15) damals, als die Nachricht kam (16) Sagte: Genau so empfanden Mütter, Väter, Brüder, Schwestern bei **allen** Völkern; (17) und **11** Millionen kamen **nicht** mehr zurück, und 30 Mill. **waren leicht oder schwer** verletzt<.> (18) Warum? Welches Volk hatte den Nutzen davon? **Sinnloses** Wüten! (19) Und unsere Toten? Wir nennen sie gern **Helden**, gewiss dürfen mit gleichem Recht (20) die anderen Völker ihre Toten **Helden** nennen; **ganz besonders Frankreich!** (21) Wir standen zuletzt **gegen die Welt** und sahen den Krieg nicht als **Furie**, als den rasenden (22) sinnlosen Mord im Lande ... Das haben unsere 1,8 Mill. Toten fertiggebracht. Sie waren die **Mauer aus Leichen** um uns in jenen (euz) Jahren 14-18 (ee)<.> (23) Darum (?) für sie das Gedicht: **Für uns!** Und nun den Dank für alle Toten? Was euch (?) oft (?) zusetzt? Nun 3)

(1) 3) (spenzl) Denkt hierüber nach: (ee) Im Sommer v. J.¹ 1926 fand mitten in Frankreich eine internationale Friedenskonferenz (2) der Jugend statt, zu der die französischen Jugendvereine eingeladen hatten. (3) Ein deutscher Student, der kein Geld hatte ist von Berlin zu Fuß hingewandert. Als er (4) nach vielen Marschtagen schließlich in die Nähe des Veranstaltungsortes kam, traf er eine alte französische (5) Bauersfrau und fragte sie nach dem Weg. (6) „Willst du zu der Friedenskonferenz der Jugend?“ fragte sie. Er wies auf sein Mitgliedsvereinsabzeichen. (7) „Dort oben“, sagte die alte Frau ernst und zeigte auf einen Soldaten**friedhof** in (8) der Ferne, „liegen meine 3 Söhne.“ „Dort“ sagte der junge **deutsche** Student, (9) „liegen meine 3 Brüder.“ (10) Die Alte bückte sich nieder und nahm ein wenig Erde in ihre hohle Hand. Sie zeigte (11) sie ihm, berührte sie und sagte langsam: „Erde! Es ist dieselbe Erde, die meine 3 (12) Söhne und deine 3 Brüder bedeckt.“ Darauf richtete sie sich wieder auf und zeigte gegen (13) den Himmel und sagte: „**Himmel! ... ein und derselbe Himmel** ist über uns allen.“

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
info@jenaplan-archiv.de
Vorläufige Fassung vom 14. Juni 2014.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).

¹Gemeint evtl. „vorigen Jahres“? Dann vielleicht überflüssig.